

## KV Nordrhein informiert Patienten über Gesundheitsthemen

Warum ist der Darm ein unterschätztes Organ – und wie lassen sich chronisch-entzündliche Darmerkrankungen behandeln? Das sind zwei von vielen Fragen rund um den Verdauungstrakt, die bei der Ratgeber-Veranstaltung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein am Mittwoch, 6. Mai im Düsseldorf-Haus der Ärzteschaft beantwortet werden. Schon seit Jahren bietet die KV Nordrhein in Kooperation mit der *Rheinischen Post* Veranstaltungen für Patientinnen und Patienten an, die sich aus erster Hand, das heißt von ärztlichen Experten, über Gesundheitsthemen informieren lassen wollen. Die Themen reichen von „Gesund älter werden“ über Allergien, Bluthochdruck bis hin zu Diabetes und anderen häufigen Erkrankungen. Seit 2014 gibt es die Veranstaltungen auch in Köln, wo die KV Nordrhein mit der Volkshochschule kooperiert. Bei den Veranstaltungen beantworten auch Vertreter der Koordinationsberatung in der Selbsthilfe und des Patienteninformationsdienstes der KV Nordrhein Fragen der Gäste. Der Infoabend „Besser leben mit gesundem Darm“ beginnt um 18 Uhr in Düsseldorf im großen Sitzungssaal an der Tersteegenstraße 9. Weitere Termine sind der 8. September mit dem Thema Demenzerkrankungen und der 2. Dezember rund um den Diabetes. In Köln geht es am 23. September im FORUM VHS, Rautenstrauch-Joest-Museum, um das Thema Wechseljahre. Weitere Infos unter 0211 5970-8281 und unter [www.kvno.de/termine](http://www.kvno.de/termine)

KV Nordrhein

## Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärztetkammer Nordrhein [www.aekno.de](http://www.aekno.de)  
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein [www.kvno.de](http://www.kvno.de)

## Ärztetkammer Nordrhein



[www.aekno.de](http://www.aekno.de)

**Eine chronologische Übersicht** über die Sitzungen der Kammerversammlung der laufenden sowie der vergangenen Wahlperiode findet sich auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein [www.aekno.de](http://www.aekno.de) in der Rubrik „Ärztetkammer“ in dem

Kapitel „Kammerversammlung“. Der direkte Link [www.aekno.de/Kammerversammlung](http://www.aekno.de/Kammerversammlung) führt die User zur selben Seite. Dort finden sich neben den Entschlüssen der Delegierten auch die Pressemeldungen und der jeweilige Bericht zur Lage des Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein. Über einen Link findet der Besucher weiterführende Informationen zur Zusammensetzung und den Aufgaben der

Kammerversammlung und des Vorstandes mit dem Präsidenten und Vizepräsidenten der Kammer. Ebenfalls gelangt man von der Seite „Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein“ zur aktuellen Liste der Kammerversammlungsmitglieder.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse [online-redaktion@aekno.de](mailto:online-redaktion@aekno.de). br

## Reha-Manager: Kliniken auf dem Land für ambulante Versorgung öffnen

**Der Geschäftsführer Rehabilitation** der Paracelsus-Kliniken, Thomas Bold, spricht sich für die Öffnung von Reha-Kliniken für die ambulante Versorgung der Bevölkerung in unterversorgten Regionen aus: Er könne sich vorstellen, dass an den oft in ländlichen Räumen gelegenen Reha-Kliniken zum Beispiel Orthopäden ambulante Sprechstunden für die Menschen vor Ort anbieten, sagte Bold auf dem Gesundheitskongress des Westens im März in Köln. Der Klinikmana-

ger zeigt sich enttäuscht darüber, dass die bundesweit circa 1.200 Reha-Kliniken im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz der Großen Koalition überhaupt keine Rolle spielten. Dies sei „befremdlich“ und ein „starkes Stück“.

Holger Baumann, Direktor und Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Rheinland, kritisierte, dass Patienten in Reha-Kliniken immer öfter akutmedizinisch nachbehandelt werden müssten, ehe sie die eigentliche

Reha in Anspruch nehmen könnten. Mitunter vergehe darüber eine ganze Woche. Die DRV Rheinland wendet jährlich circa 300 Millionen Euro für die medizinische Rehabilitation auf. Ende 2013 gab es in NRW laut Statistischem Bundesamt 150 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, an denen knapp 1.400 Ärztinnen und Ärzte tätig waren.

Einen ausführlichen Bericht zum Gesundheitskongress des Westens lesen Sie in dieser Ausgabe auf den *Seiten 21 f.* ble

## Gesundheitsamt im Kreis Mettmann startet Impfkampagne 2015

**In den Grundschulen** im Kreis Mettmann werden auch in diesem Frühjahr wieder die Impfbücher aller Viertklässler auf Vollständigkeit gesichtet. „Ziel der in allen zehn Städten des Kreises stattfindenden Impfkampagne ist es, Impflücken zu schließen“, sagt Dr. Claudia Niederer, Leiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Kreis Mettmann, und verweist auf den Masernausbruch in Berlin, der seit Oktober 2014 bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hat (mehr als 1.000 Erkrankungen und ein Todesfall). Das Kreisgesundheitsamt rechnet mit einer stärkeren Inanspruchnahme von Impfleistungen. Nach Auswertung der vorgelegten Impfausweise der Viertklässler des Schuljahres 2013/2014 bestand laut



Foto: Christian Schwier-Fotolia.com

Niederer bei 62 Kindern kein ausreichender Impfschutz gegen Masern, bei den Neuntklässlern der Haupt- und Förderschulen waren 18 Jugendliche ohne ausreichenden Masern-Impfschutz. Bei weiter eher geringer Beteiligung, knapp 60 Prozent der 4.421 Viertklässler und nur 40

Prozent der 1.060 Neuntklässler der Haupt- und Förderschulen hätten ihren Impfausweis vorgelegt, sei von einer sehr hohen Dunkelziffer unzureichend geimpfter Kinder und Jugendlicher auszugehen.

Impflücken seien aber nicht nur bei der durch Impfung zu verhütenden Masernerkrankung festzustellen, sondern auch bei der Meningokokken-C-Impfung und bei der HPV-Impfung gegen Viren, die die Entstehung eines Gebärmutterhalskrebses begünstigen können, so Niederer. So hätten 330 Kinder und Jugendliche keinen Impfschutz gegen Meningokokken C gehabt, bei 84 von 174 Schülerinnen im Alter von etwa 15 Jahren sei der Impfschutz gegen HPV nicht ausreichend gewesen. ble